

# Mit einer starken Vergangenheit in eine starke Zukunft

Die OVB Holding AG, deutsche Konzernmutter der österreichischen OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, hatte im Juni zur ordentlichen Hauptversammlung eingeladen. Den Rahmen der – in diesem Jahr virtuellen – Veranstaltung nutzte OVB CEO Mario Freis zu einer Standortbestimmung im 50. Jubiläumsjahr.

**Z**u Beginn seiner Rede an die Aktionäre kam er auf die aktuelle Situation zu sprechen: »Wir erleben eine drastische Einschränkung der Wirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens, die uns allen Ausdauer und Geduld abverlangt. Gut, dass unser Leben – mit der gebotenen Vorsicht – nun so langsam wieder an Fahrt aufnimmt. Zugleich wurde uns allen verstärkt vor Augen geführt, dass die Wahrung der Gesundheit und der persönlichen Sicherheit höchste Güter darstellen.« Die Einschränkung von sozialen Kontakten bedeute für OVB keinesfalls den Verzicht auf die persönliche, vertrauensvolle Beratung von Mensch zu Mensch. Man arbeite weiterhin mit hohem Engagement und nutze in starkem Maße die Möglichkeiten der persönlichen Online-Kommunikation und Online-Beratung.



OVB CEO Mario Freis

»Der Bedarf an persönlicher Beratung ist gerade jetzt zu spüren«, bestätigt auch Markus Spellmeyer, Hauptgeschäftsführer der OVB Allfinanzvermittlungs GmbH. Die Finanzvermittler nutzen das Angebot der Videoberatung und auch die Akzeptanz der Kunden für den Einsatz solcher Tools nimmt stark zu. Die Zahl der Online-Sessions sei österreichweit rasant gestiegen.



Markus Spellmeyer, Hauptgeschäftsführer der OVB Allfinanzvermittlungs GmbH

Freis konnte sehr positive Zahlen für das Geschäftsjahr 2019 präsentieren und über ein gutes erstes Quartal 2020 berichten. »Wir sind und bleiben in unserem 50. Jubiläumsjahr optimistisch und unterstreichen dies mit dem Leitsatz für unser Jubiläumsjahr: »Mit einer starken Vergangenheit in eine starke Zukunft.« Wir haben uns in 50 Jahren Unternehmensgeschichte einer Reihe von Herausforderungen gestellt, aus denen wir jeweils gestärkt hervorgegangen sind.« Im Jubiläumsleitsatz sei auch die Botschaft enthalten, dass OVB den Kurs, der auf die Stärken ihres Geschäftsmodells aufbaue und der das Unternehmen zu einem führenden Finanzvertrieb in Europa gemacht habe, weiter beibehalten werde.

Der zukünftige Erfolg basiere zum einen auf der erfolgreichen Umsetzung der Strategie, mit der das Unternehmen systematisch seine Zukunftsfähigkeit stärke. Auch die Vielfalt der Finanzvermittler aus 15 Ländern sei tragende Säule. »Langjährige Führungskräfte der älteren Generation geben ihre Erfahrungen an jüngere weiter, die Jungen bringen ihre Dynamik ein, unterschiedliche Einstellungen und Sichtweisen eröffnen neue Blickwinkel.« OVB habe keine Nachwuchssorgen. Besonders junge Menschen schätzten die europaweite Aufstellung von OVB.

Das bestätigt auch Geschäftsführer Markus Spellmeyer. Man ist bei der Gewinnung neuer Geschäftspartner in Österreich gut unterwegs.

OVB CEO Mario Freis äußerte die Erwartung, dass der Bedarf an der Dienstleistung der themenübergreifenden Allfinanzberatung tendenziell steigen werde. Über die kurzfristigen Auswirkungen der Pandemie hinaus seien bereits heute langfristig relevante Veränderungen in unserer Gesellschaft zu erwarten, die auch eine Chance für OVB bedeuten könnten: »Sowohl für ältere als auch jüngere Bevölkerungsschichten wurden durch COVID-19 abstrakte Risiken reell. Ganze Generationen wurden innerhalb eines kurzen Zeitraums nachhaltig geprägt. Themen wie Risikoabsicherung und finanzielle Vorsorge oder Sparen für schlechte Zeiten könnten viel stärker in den Fokus der Menschen geraten.« Dies sei eine Chance und zugleich eine große Verantwortung, der sich OVB bewusst sei.

Auch hier kann Spellmeyer nur zustimmen: »Die Erkenntnis wächst, auf eine qualifizierte und professionelle Allfinanzdienstleistung der OVB zu setzen.«